

# Land spielt doch und stabilisiert die Abwehr

Oberliga Südwest: SG Betzdorf gewinnt gegen Borussia Neunkirchen

**Dank eines 1:0 (1:0)-Erfolgs über den früheren Bundesligisten Borussia Neunkirchen setzt sich die SG Betzdorf in der Spitzengruppe der Fußball-Oberliga Südwest fest. Allerdings musste die Mannschaft von Trainer Walter Reitz besonders im ersten Durchgang mehrere bange Momente überstehen.**

**Betzdorf.** Die Zuschauer der Fußball-Oberliga-Partie SG Betzdorf gegen Borussia Neunkirchen staunten nicht schlecht, als sich Sebastian Land fünf Minuten vor dem Anpfiff für seinen Einsatz bereit machte und doch tatsächlich von Beginn an auflief. SGB-Trainer Walter Reitz hatte unserer Zeitung noch am Donnerstag gesagt, dass sein Abwehrchef wegen eines Außenbandrisses im Fußgelenk wohl mehrere Wochen ausfällt. Der beim Auswärtsspiel in Pirmasens schwer verletzte Land wurde nun, rechtzeitig zum Spiel gegen den früheren Bundesligisten auf wunderbare Weise geheilt.

Dass Land spielen konnte, sollte sich für die Gastgeber noch als sehr wertvoll erweisen. Denn nach passablen ersten Minuten, in denen Neunkirchens Schlussmann

Sebastian Grub zweimal mit Weitschüssen geprüft wurde, machten die Saarländer immer mehr Druck. In der 11. Minute kam Yitan Monostori nach einem Fehlpass von Thomas Blum zum Schuss, doch der für den gesperrten Stammtorwart Philipp Klappert spielende Sven-Uwe Neuser bestand seine erste Bewährungsprobe.

Nur eine Minute später wurde Neuser dann aber von Pascal Olivier ausmanövriert. Land kratzte den Ball aber noch artistisch von der Linie. Nach einer halben Stunde

## Statistik

SG 06 Betzdorf	1 (1)
Borussia Neunkirchen	0 (0)

**Betzdorf:** Neuser - Alexander Baldus, Land, Mockenhaupt, Horz - Sven Baldus, Boll, Blum (90. Wagner), Kempf (78. Weiershagen) - Rosin (89. Scherrek), Vorschneider.

**Neunkirchen:** Grub - Schommer, Frank, Neumeier (73. Hedjilen) - Kerber (62. Miessemer), Karagolan, Paul, Delic, Schwab - Monostori (54. Dahl), Olivier.

**Schiedsrichter:** Ehsan Amirian (Burgschwalbach)

**Zuschauer:** 330.

**Tor:** 1:0 Sven Baldus (33.).

**Beste Spieler:** Marcel Horz, Michael Boll, Sebastian Land - Pascal Olivier.

hatte Olivier erneut die Gästeführung auf dem Fuß. Zunächst ließ er Sascha Mockenhaupt aussteigen, um dann aber aus halblinker Position knapp über das Tor zu schießen. Auch Neunkirchens nächste Chance hatte der kaum zu bremsende Olivier, der jedoch nach 31 Minuten an Neuserscheiterte.

Dann wachte Betzdorf auf. Sven Baldus gab in der 32. Minute einen Warnschuss ab, den Grub abwehrte. Beim nächsten Betzdorfer Angriff ließ Grub einen Schuss von Alexander Rosin nur abklatschen. Sven Baldus reagierte überlegt und brachte den Ball aus sieben Metern an mehreren Neunkirchener Verteidigern vorbei im Winkel des Tores zum 1:0 unter. Kurz vor der Halbzeit hätte Sven Baldus auf 2:0 erhöhen müssen, vergab aber nach schönem Zuspiel von Rosin alleine vor Grub.

Der zweite Abschnitt brachte deutlich weniger Torraumaktionen. Die Borussia versuchte es mit frischen Kräften, rannten aber planlos gegen die gut organisierte Betzdorfer Hintermannschaft an. Die SGB versäumte es ihrerseits, gegen die stürmenden Gäste den entscheidenden Konter zu fahren. Für die



Die SG Betzdorf, hier mit Alexander Rosin (links) und Florian Kempf (rechts) gewann trotz einiger Personalsorgen gegen den früheren Fußball-Bundesligisten Borussia Neunkirchen mit 1:0. ■ Foto: by Jogi

wenigen Höhepunkte sorgte Thomas Blum. Seinen gekonnt über die Mauer geschlehten Freistoß wehrte Grub gerade noch zur Ecke ab (53.). Dann setzte Betzdorfs Kapitän zu einem sehenswerten Solo durch die gegnerische Hälfte an, verfehlte mit seinem Schuss aber knapp das Ziel.

„Sicherlich haben wir in der Abwehr wieder hervorragend gestanden, aber das Spiel

nach vorne war alles andere als optimal“, sagte Reitz. „Besonders in der zweiten Halbzeit, als Neunkirchen kommen musste und wir Raum zum Kontern gehabt hätten, hätten wir mehr machen müssen.“

Ob der angespannten Personalsituation zeigte sich Reitz unter dem Strich aber zufrieden: „Wir durchleben eine schwierige Phase und es liegt noch viel Arbeit vor uns. Aber

solange wir diese Phase mit Siegen überbrücken, kann ich mich nicht beschweren. Jeder Sieg garantiert uns eine weitere Woche ruhigen Arbeitens.“ Besonders angetan war der SGB-Trainer von seinem Ersatztorwart: „Ich freue mich für Sven-Uwe, dass er in dem Spiel, auf das er so hingefiebert hat, ohne Gegner geblieben ist. Wer beim nächsten Spiel das Tor hüten wird, ent-

scheide ich nächste Woche.“ Borussia-Trainer Kurt Knoll war dagegen angegriffen: „Zuerst haben wir es versäumt, eine unserer zahlreichen Möglichkeiten zur Führung zu nutzen. Dann sind wir durch zwei Dusseligkeiten in Rückstand geraten. Dadurch war das Spiel fast schon gelaufen, denn uns fehlten heute die spielerischen Mittel, um zu reagieren.“ **Thomas Hohndorf**

# SC Berod-Wahlrod krönt furiose Aufholjagd

Fußball-Bezirksliga Ost: Aufsteiger erkämpft nach 1:4-Rückstand ein 4:4 bei der SG Guckheim

**Guckheim.** 1:4 zurückgelegen und doch nicht verloren: Der SC Berod-Wahlrod hat im Fußball-Bezirksliga-Spiel bei der SG Guckheim/Kölbigen eine furiose Aufholjagd hingelegt und in der letzten halben Stunde immerhin noch einen Punkt gesichert. 4:4 endete das Aufeinandertreffen zwischen dem Bezirksliga-Urgestein Guckheim und dem Aufsteiger Berod-Wahlrod nach einem rasanten Spiel mit vielen Torchancen.

Die Anfangsphase war geprägt von schwachen Defensivreihen, die immer wieder Pässe in die Tiefe erlaubten. Einen solchen Pass von Tobias Kuch verwertete Guckheims Niclas Schneider in der 25. Minute zum 1:0 für die Hausherren. Allerdings währte die Führung nicht lange: Stefan Schäfer gleich per 20-Meter-Freistoß um die Mauer aus (32.). Doch Erwin Metzger brachte die Guckheimer in der 39. Minute erneut in Front, als wiederum Tobias Kuch einen langen Ball in der gegnerischen Hälfte erließ, behauptete und wunderbar auf Metzger durchsteckte.

Was in der ersten Hälfte noch nach einem gewöhnlichen Fußballspiel aussah, sollte sich im zweiten Spielabschnitt radikal ändern.

Niklas Schneider zog in der 52. Minute einen Eckball auf den langen Pfosten, wo Timo Kelterbach den Ball mit einer fast schon akrobatischen Abnahme an die Unterkante der Latte und von dort aus ins Tor beförderte. Als Michael Sehner nur drei Minuten später auf 4:1 erhöhte, nachdem wieder einmal der an diesem Tag überragende Tobias Kuch die Vorarbeit geleistet hatte, schien der Guckheimer Sieg in trockenen Tüchern. Niclas Schneider wurde dann nach einer knappen Stunde mit Gelb-Rot vom Platz gestellt. Jedoch rechnete wohl keiner damit, dass der Platzverweis der Wendepunkt in der Partie sein würde.

Spätestens als Damian Henzel für die Gäste auf 2:4 verkürzte (61.), packte der Aufsteiger aus Berod die Ge-



Daniel Gansäuer (rechts) machte mit dem SC Berod-Wahlrod in Guckheim (Tobias Kuch im blauen Trikot) einen 1:4-Rückstand noch wett. ■ Foto: Andreas Hergenhahn

legenheit beim Schopfe und setzte alles auf eine Karte. In der 69. Minute erzielte Dennis Hähr nach einer Flanke aus dem Halbfeld per Kopf den 3:4-Anschlussstreffer, wobei sich SG-Torwart Lars Henning beim Herauslaufen arg verschätzte. Den Ausgleich besorgten dann die Schäfer-

## Statistik

SG Guckheim/Kölbigen	4:4 (2:1)
SC Berod-Wahlrod	4:4 (2:1)

**Guckheim:** Henning - Lenzen, Kloft, Schnell, Nils Fröhlich, Becher (72. Pehl), Schneider, Kelterbach, Michael Sehner (84. Mazlum), Metzger, Kuch (89. Menges).

**Berod-Wahlrod:** Sakalakoglu - Gansäuer (46. Heuger), Hoffmann, Fischer, Henzel, Hähr, Stefan Schäfer, Kuhfeld, Steko

Zwillinge gemeinsam: Stefan Schäfer eroberte den Ball auf der linken Seite gegen Erwin Metzger und flankte kurz entschlossen auf den langen Pfosten, wo sein Bruder Thomas nur noch zum 4:4 einzunicken brauchte (78.). Kurz nach dem Ausgleich hatte SC-Kapitän Marcel Fischer sogar

(61. Henn), Schneider, Thomas Schäfer.

**Schiedsrichter:** Chris Schneider (Neuhäusel) - **Zuschauer:** 120.

**Tore:** 1:0 Niclas Schneider (25.), 1:1 Stefan Schäfer (32.), 2:1 Erwin Metzger (39.), 3:1 Timo Kelterbach (52.), 4:1 Michael Sehner (55.), 4:2 Damian Henzel (59.), 4:3 Dennis Hähr (69.), 4:4 Thomas Schäfer (78.).

**Besonderheit:** Gelb-Rote Karte für Niclas Schneider (57., Guckheim) wegen Foulspiels und Meckerns.

**Beste Spieler:** Tobias Kuch, Niclas Schneider - Stefan Schäfer, Thomas Schäfer.

die Chance zum Siegtreffer, als er allein auf Lars Henning zulief, der den Schuss aber glänzend parierte.

Zum Schluss blieb es aber bei den acht Toren, die den 4:4-Endstand darstellten. „Am Ende hätten wir das Spiel gewinnen müssen“, meinte Berods Spielertrainer Thomas Schäfer nach der Partie. „Wenn man allerdings 1:4 zurückliegt, dann muss man letztlich mit dem Punkt zufrieden sein.“ Guckheims Trainer Lars Boller resümierte: „So ist Fußball. Bis zum Platzverweis waren wir das bessere Team. Dass die vielen jungen Spieler in unseren Reihen die Führung nicht über die Zeit brachten, will ich ihnen aber auf keinen Fall zum Vorwurf machen.“ **Andreas Hundhammer**

# Weitefeld zeigt beim Sieg gegen Birlenbach die bessere Moral

Fußball-Bezirksliga Ost: Neitzert erzielt das entscheidende Tor für SGW

**Friedewald.** „Ein typisches 0:0-Spiel“ hatten die Zuschauer am Friedewalder Hartplatz gesehen, da waren sich beide Trainer nach dem Schlusspfiff einig. Dass sich die SG Weitefeld trotzdem über einen 1:0 (0:0)-Arbeitssieg freuen durfte, war dennoch nicht unverdient: In der auf äußerst überschaubarem spielerischen Niveau geführten Bezirksliga-Ost-Partie gegen die SG Birlenbach hatten die Gastgeber das Glück am Ende erzwungen.

Die Partie begann wie vor dem Anpfiff erwartet: Weitefeld, das sich traditionell gegen „kleinere“ Gegnerschwer tut, welche dem Heun-Team in der Regel das Spiel machen lassen, kam nicht in Tritt. Dass Birlenbach in Hälfte eins noch passabel mit- und nach vorne spielte, tat dabei erstaunlicherweise nichts zur Sache: Weitefeld war zu hektisch im Kombinationsspiel, ohne Ordnung im Mittelfeld und erschreckend harmlos im Sturm. So wie sich beide Teams im Mittelfeld neutralisierten, war auch die Chancenverteilung in der ersten Halbzeit: Jan Cedric Ebertshäuser hatte nach einer Ecke die Führung für Birlenbach erzielen können, doch er schoss knapp rechts vorbei. Die Weitefelder Abwehr hatte es hier versäumt, energisch zu klären (7.). Auf der Gegenseite initiierte Mario Weisang mit einem schönen Pass in die Spitze auf Heiko Schnell den ersten durchdachten Spielzug der SGW, doch Schnell setzte den Schuss gegen den herauslaufenden Gästetorwart Luca Simeone links am Tor vorbei (30.).

Nach der Pause spielte Weitefeld druckvoller. Wenngleich lange nur „halbe“ Chancen herausprangen (Kopfball Tim Müller, 49.; Nicolai Weisangs weiteres Abspiel statt energischem Abschluss nach schönem Doppelpass mit seinem Bruder Mario, 51.; Distanzschuss zentral auf den Torwart von



Es dauerte lange, ehe Weitefeld (blaues Trikot) das spielentscheidende Tor zum 1:0 erzielte. ■ Foto: by Jogi

Timo Sayn, 73.), zeichnete sich ein Spiel auf ein Tor ab.

Warum Birlenbach in der Folge das Offensivspiel fast komplett einstellte, wusste auch Trainer Mario Reppenhagen nach der Partie nicht ganz genau. „Wir haben hier unnötig einen Punkt verhäuselt“, meinte Weitefeld hingegen verdiente sich in dieser Phase die drei Zähler: Trotz der überschaubaren Zahl und mäßigen Qualität der Chancen berannte das Heun-Team unentwegt das Gästetor. Und so traf der eingewechselte Dominik Neitzert rund zehn Minuten vor Schluss per „Sonntagsschuss“ halbhoch ins lange Eck zum 1:0 (79.). Dass der Ball nach Kleinhenz-Flanke erst im zweiten Versuch zu Neitzert kam – Nicolai Weisang hatte zuvor am kurzen Pfosten verpasst – war symptomatisch für Weitefelds Arbeitsmoralität, die an diesem Tag den Unterschied zwischen beiden Teams ausmachte.

„Ich hatte kein besseres Spiel erwartet. Birlenbach war vor allem in Hälfte eins ein unangenehmer Gegner. Unterm Strich geht der Sieg aufgrund

der zweiten Halbzeit dennoch in Ordnung. Für Dominik Neitzert freut mich das Tor sehr. Er ist ein talentierter, hungriger Spieler“, sagte Volker Heun, der nach dem schweren Auftaktprogramm mit nun sechs Punkten auf dem Konto sicher ein wenig beruhigter schlafen kann. „Wir haben wie so oft sehr gut angefangen und dann abgebaut. Das ist bitter und unnötig“, kommentierte Gästetrainer Mario Reppenhagen. **Rebecca Schäfer**

## Statistik

SG Weitefeld-L./F.	1 (0)
SG Birlenbach/B.	0 (0)

**Weitefeld:** Schell - Ermert - Can, Müller - Heider (52. Kleinhenz) Nicolai Weisang - Schnell (57. Neitzert) - Schmidt (60. Weller), Sayn - Mario Weisang, Ross.

**Birlenbach:** Simeone - Wladimir Stumpf - Berg, Geißler - Roman Stumpf - Meffert (60. Scherer), Grontzki, Bodenbach, Steinke (54. Hennen) - Benjamin Huwer, Ebertshäuser (78. Daniel Huwer).

**Schiedsrichter:** Jan Schönfeld (Allter).

**Zuschauer:** 123.

**Tor:** 1:0 Dominik Neitzert (79.).

**Beste Spieler:** Nicolai Weisang, Timo Sayn, Mario Weisang - Fehlzanzeige.